

## Werkstattverfahren „Mülheimer Süden inklusive Hafen“

# **Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Rahmen des Verfahrens**

## Dokumentation und Erläuterung der Umgangsweise mit diesen im Entwurfsprozess

### Hinweis zum Verständnis:

In dieser Dokumentation sind die Anregungen der Veranstaltungen

> öffentlicher Werkstattauftakt am 17.10.2013

> Offenes Atelier I am 18.10.2013

> Offenes Atelier II am 15.11.2013

aufgenommen. Die Anregungen, die im Rahmen des öffentlichen Werkstattabschluss am 14.12.2013 gemacht wurden, sind hierin nicht dokumentiert. Sie fließen in die nun anschließende Weiterbearbeitung der Entwürfe ein.

**Zebralog GmbH & Co. KG**  
Niederlassung Bonn

Am Hofgarten 18  
53113 Bonn  
Tel: (0)228 - 261 9461  
Mail: [info@zebralog.de](mailto:info@zebralog.de)

**Stadt Köln**  
Dezernat für Stadtentwicklung,  
Planen, Bauen und Verkehr  
Stadtplanungsamt  
Willy-Brandt Platz 2  
50679 Köln  
Tel: 0221 / 221 21328  
Mail: [stadtplanungsamt@stadt-koeln.de](mailto:stadtplanungsamt@stadt-koeln.de)

**Dokumentation und Erläuterung der Umgangsweise  
mit den Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Entwurfsprozess**  
Planungsteam ksg stadtplaner und architekten, köln

WERKSTATTVERFAHREN MÜLHEIMER SÜDEN INKLUSIVE HAFEN  
 Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Rahmen des Verfahrens  
 Dokumentation und Erläuterung der Umgangsweise mit diesen im Entwurfsprozess

Anregungen und Hinweise an das Planungsteam ksg architekten und stadtplaner

(Stand: 12. Dezember 2013)

Nr.	Adressat	Anregungursprung	Themenfeld zusammengefasst	Anregungsart	ANREGUNG/STELLUNGNAHME	Umgang mit der Anregung/Stellungnahme
1	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Statement	wilde Kunstszen (Künstlerateliers, Ausstellungsräume etc.) muss erhalten bleiben	–
2	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Integration von Kunstprojekten, Ateliers/Sozialprojekten	in Entwurf integriert
3	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	eine Halle als Kultur- und Veranstaltungsraum	in Entwurf integriert
4	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Hinweis	Bestandsschutz (Schutzhafen und Werft)/Ateliers (Verortung im Hafen)	in Entwurf integriert
5	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Ateliers erhalten, günstigen Atelierraum schaffen (Verortung: Fläche Euroforum-Nord)	in Entwurf integriert
6	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Kulturzentrum	in Entwurf integriert
7	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	entstehender Wohnraum sollte bezahlbar sein	in Entwurf integriert
8	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	bezahlbares Wohnen für Studierende	in Entwurf integriert
9	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Erhalt und Ausbau von sozialem Wohnungsbau	in Entwurf integriert
10	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	bestehende Atelierräume erhalten	in Entwurf integriert
11	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	alternative Wohnformen fördern	in Entwurf integriert
12	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Statement	Gentrifizierungsalarm	–
13	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Gastronomie, z.B. Biergarten	in Entwurf integriert

14	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Handel und Geschäfte für das Quartier	in Entwurf integriert
15	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Ideen für die Nutzung der Hallen: Kunstausstellung, Markthalle, Künstlerateliers, Restaurants/Bistros	in Entwurf integriert
16	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	eine Industriehalle als Tanz- und Jazzhalle (Stil der 1920er Jahre), das gibt es nirgends!	in Entwurf integriert
17	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Galerien mit Boutiquen, Gartenräume	in Entwurf integriert
18	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Statement	auch Nutzungen wie die „Sandburg“ sind wichtig und attraktiv für Mülheim (Verortung: nördliches Rheinufer)	—
19	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Statement	Gebäude 9 braucht als Kulturbetrieb Planungssicherheit	—
20	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Studentische Clubs, Bars und Ausgehmöglichkeiten	in Entwurf integriert
21	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Raum für studentische Forschungsprojekte (Urban Planning, Nachbarschaft, Design, Architektur etc.)	in Entwurf integriert
22	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Freizeitmöglichkeiten	in Entwurf integriert
23	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Projektwerkstätten, Co-Working Spaces	in Entwurf integriert
24	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Raum für Experimente	in Entwurf integriert
25	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Aktivierung der S-Bahn-Bögen	in Entwurf integriert
26	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	PRESSA in den Rheinpark	?
27	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	„skurriler Hafen“ > Rest der Anrainer erhalten	in Entwurf integriert
28	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Hinweis	Bestandsschutz Schutzhafen und Werft/(Ateliers) (Verortung im Hafen)	in Entwurf integriert
29	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Statement	keine Verdrängung der aktuellen Nutzer	—

30	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Was wird aus der Charlier Villa?	Kita, fremde Planung
31	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	keine Riegel!	—
32	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	städtbauliche Entwicklungsziele müssen eingehalten werden	—
33	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Marktplatz schaffen (Verortung: auf dem Deutz Areal)	in Entwurf integriert
34	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Räume öffentlich machen – offene Strukturen	in Entwurf integriert
35	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Inklusion der Stegerwaldsiedlung und ihrer Millieus	in Entwurf integriert
36	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Anbindung von Buchforst	in Entwurf integriert
37	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Anbindung der Stegerwaldsiedlung	in Entwurf integriert
38	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Hinweis	Barrierefreiheit	in Entwurf integriert
39	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	(keine Schwebebahn) kein Mini-New York > mehr Köln	—
40	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	hohen Gebrauchswert von Stadt ermöglichen	in Entwurf integriert
41	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	keine Privatisierung von öffentlichen Plätzen	—
42	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Statement	Durchlässigkeit zum Rhein erhalten	—
43	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Statement	Lindgensareal muss Durchlässigkeit zum Rhein haben	—
44	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Statement	Grünzüge sollen offener zum Rhein hin werden (Verortung Grünzug Mülheim-Süd)	—
45	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Anregung	Grünzug Mülheim-Süd: barrierefreier Zugang zum Rhein	in Entwurf integriert

46	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Statement	Grünzüge deutlich sichtbar machen > nicht nur als ALIBI	—
47	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Statement	Grüngürtel vom Stadtpark bis zum Rhein	—
48	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Schwebebahn > wenn, dann bis zum Bahnhof Mülheim	ÖPNV als Bussystem
49	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	Verkehrsanbindung wichtig. Schwebebahn gut!	—
50	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	Schwebebahn wäre super	—
51	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	keine Schwebebahn (kein Mini-New York > mehr Köln)	—
52	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Stadtbahnlinie in der Deutz-Mülheimer Straße!	ÖPNV als Bussystem
53	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Stadtbahnverbindung zur Entlastung	ÖPNV als Bussystem
54	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Wechselseitige Straßenbahnhöfe an der Deutz-Mülheimer Straße	ÖPNV als Bussystem
55	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	S-Bahn Haltestelle (Verortung: Überführungspunkt ICE-Trasse und Deutz-Mülheimer Straße)	ÖPNV als Bussystem
56	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	ÖPNV stärken > Weg vom Auto, bspw. Elektrorufbus	—
57	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	Entlastung der Deutz-Mülheimer Straße vom Autoverkehr, der stetig zunimmt.	—
58	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Straße nördlich entlang der Eisenbahn führen	?
59	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	kein Auto > mehr Straße	—
60	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Transparenz	—
61	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Bürgergenossenschaften	—

62	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattauftakt 17.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	keine Alibi-Beteiligung	—
63	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	öffentlicher Werkstattauftakt 17.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Hinweis	junge Menschen nach ihren Innovationen, Ideen und Bedürfnissen fragen	in Entwurf integriert
64	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Schutzhafen nicht überplanen	in Entwurf integriert
65	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Endet Rheinboulevard im Nichts?	fremde Planung
66	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	Tempo 15 auf Deutz-Mülheimer Str.	in Entwurf integriert
67	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	gleichrangige Behandlung von Fußgängern, Radfahrern und ÖPNV	in Entwurf integriert
68	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	pro Stadtbahn, mit eigener Trasse teilweise eingleisig an der Engstelle	ÖPNV als Bussystem
69	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	Verlauf der Buslinie?	ÖPNV als Bussystem
70	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Nutzungen	Anregung	„Keimzellen“ der Urbanität aufnehmen (Atelierhäuser, KunstWerk Köln e.V., Clubtheater, Kantine)	in Entwurf integriert
71	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Nutzungen	Anregung	vorhandene urbane Strukturen aufnehmen	in Entwurf integriert
72	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Berücksichtigung bei der Planung: soziale Infrastruktur, Verkehrsinfrastruktur, Einzelhandelsinfrastruktur (Vermeidung von „Schlafstädten“)	in Entwurf integriert
73	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Hinweis	Fehler der Vergangenheit korrigieren (mangelnde Infrastruktur, Verkehrsanbindung)	in Entwurf integriert
74	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Nutzungen	Statement	Stegerwaldsiedlung ist eine reine Wohngegend und braucht mehr Urbanität! Mehr als Wohnen!	—
75	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Bleibt das abgeschottet? Verbesserung der Überquerungsmöglichkeiten des ICE Tunnels	in Entwurf integriert
76	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Neubauviertel (4.000 EW) einbeziehen	in Entwurf integriert
77	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	über die Grenzen des Plangebiets hinaus denken: Mülheimer Norden und Deutzer Bahnhof einbeziehen	in Entwurf integriert
78	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Ideenentwicklung findet über Bauten statt, Infrastruktur ist auch wichtig (Verkehr, Soziales, Nahversorgung). Diese sollte als Teil der Entwicklung in die Planung integriert werden!	in Entwurf integriert
79	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Historische Bedeutung erlebbar machen / Identität schaffen	—
80	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Industrie-Charakter unbedingt bewahren	—

81	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Reichhaltige Industriegeschichte der Deutz-Mülheimer-Str. sollte sich in den Quartiersnamen und Straßennamen wiederfinden z.B. lieber Lindgens als Anglizismen	in Entwurf integriert
82	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Die Sparkasse hat soziale Verpflichtung - Kulturräume wie das Gebäude 8 müssen erhalten bleiben	—
83	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Kunstwerk, Kunstetage und Gebäude 9 müssen erhalten bleiben in der heutigen Nutzung	—
84	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Gebäude 9 erhalten oder Ersatz schaffen	—
85	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Kunst und Gewerbe Hof als geschlossene Einheit erhalten sonst gehen die Identität und Bestand verloren	—
86	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Kunstetage Gebäude 9 & 8 müssen erhalten bleiben	—
87	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Bezahlbare Wohnräume und Ateliers erhalten	—
88	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Interessen (z.B. niedrige Mieten) der „schwachen“ Lobby (Künstler, Studenten...) von Seiten der Stadt Köln durchsetzen um Veedels-Charakter zu erhalten	—
89	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Voraussetzung für ein lebendiges Viertel ist eine Infrastruktur (ÖVM, Läden, Restaurants, Ärzte, Kindergärten, Schulen...)	—
90	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Struktur und Anordnung der Baukörper = Pluszeichen (positiv)	—
91	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	„Aufbrechen“ der Großhallen ist eine ästhetische und technische Vergewaltigung (Verortung Hallen auf dem Deutz Areal)	—
92	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Gegenargumentation auf ergänzter Karte: Aufgebrochene Hallen sehr gut gelöst. Realistische Nutzungen sind so wirtschaftlich möglich	—
93	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Zu wenige öffentliche Plätze vorgesehen z.B. am Grünzug Charlier	in Entwurf integriert
94	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Form und Proportion nicht effektiv: Lärmschutz und Erschließung durch Brücke schlecht (Verortung: bezogen auf Areal zwischen Zoobrücke und Hafenbecken gegenüber Claudio Therme)	—
95	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	„Parkhafen“/„Hafenpark“ ist ökonomisch und verkehrstechnisch unsinnig (Verortung zu Hafenflächen entlang der Zoobrücke)	—
96	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Anregung	Durchstich Bahnbogen für Rad-/Fußweg (Verortung: bezogen auf ICE-Trasse kurz hinter Zoobrücke um Durchgang vom Auenweg zur Deutz-Mülheimer-Str. zu ermöglichen)	in Entwurf integriert

97	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Anregung	Verkehrsführung Auenweg entlang der DeutzAG-Hallen bitte an Entwurf Bolles+Wilson anleichen (nicht so tief einstechen)	in Entwurf integriert
98	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Planung 0-Emissionen im Stadtviertel	in Entwurf integriert
99	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Hinweis	Hochwasserproblem auch bei gewerblicher Nutzung beachten	in Entwurf integriert
100	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Das Gebiet heißt nicht Mülheim-Süd sondern Deutz-Nord	—
101	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Überschriften wie „Urban Graden“ passen nicht zu Mülheim (Gegenkommentar auf Karte: Warum ?)	—
102	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Anregung per Email (21.11.2013)	Nutzungen	Anregung	Einrichtung eines Automuseums	?
103	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Anregung per Email (27.11.2013)	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Identität des ganzen Gebietes (Wunsch nach einer einheitlichen Identität)	in Entwurf integriert
104	Planungsteam KSG Architekten und Stadtplaner	Anregung per Email (17.10.2013)	Nutzungen	Anregung	Raum für Wohnprojekte für Menschen mit Behinderungen	in Entwurf integriert

**Dokumentation und Erläuterung der Umgangsweise  
mit den Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Entwurfsprozess**  
Planungsteam BOLLES + WILSON GmbH und Co. KG, Münster

## WERKSTATTVERFAHREN MÜLHEIMER SÜDEN INKLUSIVE HAFEN

Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Rahmen des Verfahrens  
**Dokumentation und Erläuterung der Umgangsweise mit diesen im Entwurfsprozess**

hier: Anregungen und Hinweise an das Planungsteam BOLLES+WILSON

(Stand: 12. Dezember 2013)

Nr.	Adressat	Anregungursprung	Themenfeld zusammengefasst	Anregungsart	ANREGUNG/STELLUNGNAHME	Umgang mit der Anregung/Stellungnahme
105	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	eine Industriehalle als Tanz- und Jazzhalle (Stil der 1920er Jahre) das gibt es nirgends!	Eine schöne Idee. Wir haben sowohl die ehem. Schwebbahnhallen wie auch die Möhringhalle für Industriehalle/Industriemuseum vorgesehen. Am zentralen Platz unseres Entwurfes wäre ein Teil der alten Giessereihallen ebenfalls ideal für diese Nutzung.
106	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Hinweis	Ateliers Bestandsschutz	Ja, unbedingt erhalten. Künstler sind wichtiges motiviertes und motivierendes/belebendes Element im Quartier und darüberhinaus (siehe Berlin). Der Erhalt ist im Entwurf vorgesehen.
107	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Statement	Was wird aus uns? Bleiben die Ateliers erhalten?	Ja, unbedingt erhalten. Künstler sind wichtiges motiviertes und motivierendes/belebendes Element im Quartier und darüberhinaus (siehe Berlin). Der Erhalt ist im Entwurf vorgesehen.
108	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Statement	Bestehende Atelierräume erhalten	Ja, unbedingt erhalten. Künstler sind wichtiges motiviertes und motivierendes/belebendes Element im Quartier und darüberhinaus (siehe Berlin). Der Erhalt ist im Entwurf vorgesehen.
109	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Hinweis	Romantischer Gedanke große Hallen für Künstler & hohe Nebenkosten, schwer zu unterhalten	Mittlerweile gibt es viele gute Konzepte, auch sehr große Räume energetisch klug zu bespielen, z.B. "Haus-im-Haus-Prinzip".
110	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Option für Industriemuseum an Originalstandort offen halten	Sowohl die ehem. Schwebbahnhallen wie auch die Möhringhalle wurden potentiell für Industriehalle/Industriemuseum vorgesehen.
111	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Zentrum für Industrie- und Technikgeschichte: KHD-Pavillon	Sowohl die ehem. Schwebbahnhallen wie auch die Möhringhalle wurden potentiell für Industriehalle/Industriemuseum vorgesehen.
112	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Villa Charlier als Standort für Industriemuseum	Villa Charlier wurde im Vorfeld als Kita bestimmt. Die Wohnräume eignen sich auch nicht wirklich gut für Museumsnutzung.
113	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	eine Halle als Kultur- und Veranstaltungsraum	Am zentralen Platz unseres Entwurfes wäre ein Teil der alten Giessereihallen ideal für diese Nutzung für alle Menschen des Quartiers. Siehe auch Punkt 1
114	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Mauer zum Verweilen, Sitzen, Gastronomie (Entwurf B+W Hochwassermauer)	Die "Mauer" wurde im Verlauf des workshop Verfahrens mehrfach optimiert. Sie ist oben zum öffentlichen Raum geworden, zur "Strandpromenade" zum Sitzen und Schauen mit Cafés usw. Im Inneren ist sie eine "nützliche" Mauer fürs Parken der angegliederten Gebäude

115	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Einzelhandel ansiedeln	Wir sind auch der Meinung, dass nicht-zentrumsartiger Einzelhandel an dem zentralen Platz vor den alten Giessereihallen sehr förderlich und durchaus verträglich für den Einzelhandel in der Stegerwaldsiedlung und Alt-Mülheim ist.
116	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Ideen für die Nutzung der Hallen: Kunstausstellung, Markthalle, Künstlerateliers, Restaurants/Bistros, Galerien mit Boutiquen, Gartenräume	Das sind alles sehr gute Ideen, sie konkret zu planen, übersteigt den städtebaulichen Maßstab des Verfahrens. Die großen Hallen, bei uns vor allem die alten Giessereihallen, eignen sich sehr gut für diese Nutzungen.
117	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Hinweis	Mülheimer Hafen Bestandsschutz	Unsere Planung geht davon aus, dass der Hafen bis auf Weiteres bestehen bleibt. Wohnnutzung ist zur Landseite orientiert.
118	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Möglichst viel von den alten Industriegebäuden erhalten	unbedingt! Der Entwurf beinhaltet dies.
119	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Statement	Lösung für Mülheimer Brücke (Gewölbe) an Grenzen Alt-Mülheim	—
120	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Was wird aus der Charlier-Villa? Doku Zentrum für rechtsrheinische Industriekultur	Villa Charlier wurde im Vorfeld als Kita bestimmt. Die Wohnräume eignen sich auch nicht wirklich gut für Museumsnutzung.
121	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Statement	Verbindung zum Rhein durch aktuelle Nutzung nie gegeben	—
122	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Hier wird eine Gastronomie gebraucht (nördlicher Uferbereich)	Durch die Verschwenkung unserer "Mauer" wird zusätzlicher Raum am Hafen für Gastronomie geschaffen. Die (Strand-) Promenade auf der Mauer ist auch ideal für Cafés, Gastronomie etc.
123	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	keine Hochbauten, die Sicht verstellen auf die Hallen	—
124	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Integration der Mülheimer Brücke in Gesamtkonzept	unklar, was mit dieser Anregung gemeint ist
125	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Mülheim hat eher die Chance auf Brooklyn bzw. ein hippen Williamsboorhg als auf New York. Der Slogan „We always had the best view“ wäre auch hier stimmig	—
126	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Anbindung von Buchforst	Der nördliche Grüngzug knüpft an Buchforst über den Ring an. Hier ist auch die wichtige Haltestelle für den ÖPNV, auch für unser neu geplantes Busnetz.
127	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Brückenschlag	unklar, was mit dieser Anregung gemeint ist

128	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Verniedlichung, kleinstädtische Stadtmauer	Die "Mauer" wurde im Verlauf des workshop Verfahrens mehrfach optimiert. Sie ist oben zum öffentlichen Raum geworden, zur "Strandpromenade" zum Sitzen und Schauen mit Cafés usw. Im Inneren ist sie eine "nützliche" Mauer fürs Parken der angegliederten Gebäude
129	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	ruhige Wege und Plätze schaffen (halböffentliche)	Unser Entwurf bietet eine Vielzahl an öffentlichen und halböffentlichen Wegen und Plätzen (siehe Lageplan): zentraler, gepflasterter, baumbestandener Platz an den alten Giessereihallen, Parks mit formeller und auch informeller Begrünung für eigene Aktivität
130	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Hinweis	Wie wird die Hochwassermauer erlebbar gestaltet? (Entwurf B+W Hochwasser-mauer)	Sie erhält jetzt zahlreiche und unterschiedlich gestaltete "Durchbrüche" und wird auf ihrem Dach zur (Strand-) Promenade mit Cafés etc.
131	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	barrierefreier Zugang zum Rhein	Die zahlreichen Durchstiche vom oberen Niveau durch die "Mauer" zum Uferniveau erhalten neben Treppen auch Rampen für die barrierefreie Bewegung.
132	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	ebenerdigen Zugang zum Rhein sichern (BF!)	Die zahlreichen Durchstiche vom oberen Niveau durch die "Mauer" zum Uferniveau erhalten neben Treppen auch Rampen für die barrierefreie Bewegung.
133	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Hinweis	Sicherheitsabstand Wohnen zu Hafen nicht ausreichend	In unserem Entwurf wurden die einschränkenden Radien (Hochwasser, Kegelschiffe) beachtet, und der Abstand wurde hierauf eingeplant.
134	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Hinweis	Interpretation der Seveso-Richtlinie (Gefahrguthafen)	In unserem Entwurf wurden die einschränkenden Radien (Hochwasser, Kegelschiffe) beachtet, und der Abstand wurde hierauf eingeplant.
135	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Anbindung der Grünzüge mit der rechtsrheinischen Grünachse	Der nördliche Grünzug knüpft an Buchforst über den Ring an. Hier ist auch die wichtige Haltestelle für den ÖPNV, auch für unser neu geplantes Busnetz.
136	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	mit dem Kalkberg ist die Erhöhung schon da	—
137	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Infrastruktur für neues Wohnen: Schulbedarf, Spielplätze	Spielplätze werden in die Grünbereiche eingeplant. Schule und Weiterbildungseinrichtungen sehen wir entweder im "eckigen Rundbau" oder in den KHD Hallen (siehe Lageplan)
138	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Statement	Wohnen ist lärmtechnisch schwierig (Entwurf B+W Hochwassermauer)	—
139	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Hinweis	Euroforum-West benötigt Wohnraum und somit eine höhere Dichte	Wohnraum ist im Euroforum vorgesehen, wo Wohnen aus Lärmschutzgründen nicht ausgeschlossen ist.

140	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Hinweis	bezahlbarer Wohnraum	Unser Entwurf beinhaltet ganz unerschiedliche Wohnformen: überwiegend Blockrand, Kammstruktur, aber auch Lofts, Reihenhäuser usw., so dass vielfältige Wohnformen möglich sind.
141	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Anregung	Wohnraum für Studenten (Studentendorf)	Unser Entwurf beinhaltet ganz unerschiedliche Wohnformen: überwiegend Blockrand, Kammstruktur, aber auch Lofts, Reihenhäuser usw., so dass vielfältige Wohnformen möglich sind.
142	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Nutzungen	Hinweis	Mischnutzung mit hohem bezahlbaren Wohnanteil	Unser Entwurf beinhaltet ganz unerschiedliche Wohnformen: überwiegend Blockrand, Kammstruktur, aber auch Lofts, Reihenhäuser usw., so dass vielfältige Wohnformen möglich sind.
143	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	Schwebebahn wäre super	—
144	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Schwebebahn = klasse, oberhalb Radweg?	Ja, Schwebebahn wäre schön, leider sind die Kosten für die Errichtung sehr hoch.
145	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	Gut: Schwebebahn bildet Identität	—
146	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Anbindung der Schwebebahn? Messe – Stadthalle Mülheim	Ja, Schwebebahn wäre schön, leider sind die Kosten für die Errichtung sehr hoch.
147	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	Schwebebahn ist supertolle Idee und passt zur Geschichte – ein Muss!	—
148	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	S-Bahn-Halt auf ICE-Trasse	Dies scheint nicht kompatibel zu sein.
149	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Durchdringung der Bahntrasse – vielfach Bögen öffnen	Diese Bögen sind prima nutzbar für kleine Gewerbebetriebe, Werkstätten, Gastronomie, Kiosk usw.
150	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Wunsch: Trennung von Rad- und Fußwegen	Die schnelle Route für Fahrräder geht bei uns durch die Deutz-Mülheimer-Strasse. Alle anderen Routen sind mehr für das gemütliche Fahren und es gibt auf jeden Fall auch ausschliessliche Fußgänger Routen.
151	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Gute Radverbindungen zum Rhein	Unser Entwurf sieht vielfältige Verbindungen zum Fluss vor.
152	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Radschnellweg?	Die schnelle Route für Fahrräder geht bei uns durch die Deutz-Mülheimer-Strasse.
153	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Statement	Parkhäuser sind nicht sehr smart	—

154	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	zentralisiertes Autoparken für das Gebiet	Diesen Punkt haben wir auch aufgegriffen: es gibt ein zentrales Parkhaus an der ICE-Trasse mit guter Entfernung zu weiten Teilen des Planungsgebietes.
155	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Verknüpfung Zoobrücke – Auenweg	Haben wir versucht, ist eher schwierig zu realisieren.
156	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Straße nördlich entlang der Eisenbahn führen	Dies scheint sehr schwierig.
157	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Verkehr	Anregung	Entlastung der Deutz-Mülheimer Straße von Autoverkehr, der stetig zunimmt	Der Auenweg ist als Entlastung geplant.
158	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Anregung	öffentlicher Freiraum mit Rheinanbindung im Carée	Unser Entwurf sieht vielfältige Verbindungen zum Fluss vor.
159	Planungsteam BOLLES+WILSON	öffentlicher Werkstattaufakt 17.10.2013	Grün- und Freiraum	Anregung	genügend Mülleimer in den Grünbereich	Eine sehr nützliche Idee, im städtebaulichen Maßstab schlecht darstellbar.
160	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	Umbau der Deutz-Mülheimer Straße in eine verkehrsberuhigte Zone	Dies wurde vom beratenden Gremium (Verkehrsplaner) eindeutig verneint.
161	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	Deutz-Mülheimer Str. = Tempo 15 (Mischverkehr)	Dies wurde vom beratenden Gremium (Verkehrsplaner) eindeutig verneint.
162	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Statement	Schallschutzmauer an der Zoobrücke, Parkhaus nicht ausreichend	—
163	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	Stadtbahn auf der Deutz-Mülheimer Straße als Ringbahn	Der Bewegungsraum für eine Stadtbahn wird in der Planung freigehalten, der Bau der Stadtbahn ist abhängig von einer zukünftigen Finanzierung.
164	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Statement	Parkhaus vor dem KunstWerk Köln e.V. wird abgelehnt	—
165	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Verkehr	Anregung	Radschnellwegsystem	Die schnelle Route für Fahrräder geht bei uns durch die Deutz-Mülheimer-Strasse.
166	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	öffentliche Plätze und Versammlungsorte schaffen	Unser Entwurf bietet eine Vielzahl an öffentlichen und halböffentlichen Wegen und Plätzen (siehe Lageplan): zentraler, gepflasterter, baumbestandener Platz an den alten Gießereihallen, Parks mit formeller und auch informeller Begrünung für eigene Aktivität
167	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	eine große Stadt braucht Leuchttürme! Hochhäuser bilden Torsituation!	—
168	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Hinweis	angrenzende Nachbarschaften in Planung einbeziehen	Unser Entwurf vernetzt die neuen Planungen eng an die Nachbargebiete Alt-Mülheim und Stegerwaldsiedlung durch die Zusammenführung und Neuschaffung von Wegeverbindungen (Anbindung der Grünstrasse und ICE-Trassenunterführung) und durch die Ergänzung der hal
169	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Häuser an und auf der Schutzmauer sind ein sehr innovativer Ansatz (Motiv: Stadtmauer) sicher sehr begehrte Wohnlage	—

170	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	„Perlenschnur“ interessant – aber bitte keine „Einfamilienhaus-Idylle“ (siehe Amsterdam)	—
171	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Nutzungen	Anregung	Forderung nach kleinteiliger Mischung (Wohnen   Gewerbe   Kultur)	Dies haben wir durch das gesamte Verfahren als dringenden Wunsch empfunden und in der Planung auch umgesetzt.
172	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Kulturelle Vielfalt erhalten + fördern	Dies haben wir durch das gesamte Verfahren als dringenden Wunsch empfunden und in der Planung auch umgesetzt.
173	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Flächen für die Kreativwirtschaft (Deutz-Mühlheimer Str. 129) erhalten und neue schaffen	Ja, unbedingt erhalten. Künstler sind wichtiges motiviertes und motivierendes/belebendes Element im Quartier und darüberhinaus (siehe Berlin). Unser Entwurf erhält das Künstlerensemble.
174	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Was passiert mit dem Hof des KunstWerks Köln e.V.? Bitte alles erhalten, auch die Konzerthalle!	Ja, unbedingt erhalten. Künstler sind wichtiges motiviertes und motivierendes/belebendes Element im Quartier und darüberhinaus (siehe Berlin). Unser Entwurf erhält das Künstlerensemble.
175	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Sicherung des sozialen Gefüges und der bestehenden Ateliers (Mietpreisentwicklung)	Ja, unbedingt erhalten. Künstler sind wichtiges motiviertes und motivierendes/belebendes Element im Quartier und darüberhinaus (siehe Berlin). Unser Entwurf erhält das Künstlerensemble.
176	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Kunst & Kultur	Anregung	Erhaltung der Probeflächen für Musiker (ohne Lärmschutzaflagen)	Ja, unbedingt erhalten. Künstler sind wichtiges motiviertes und motivierendes/belebendes Element im Quartier und darüberhinaus (siehe Berlin). Unser Entwurf erhält das Künstlerensemble.
177	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Hinweis	Bitte um Führungen durch das Gelände	?
178	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Pläne von privaten Investoren müssen beachtet werden	—
179	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Gute Lösungen zu den gemachten Anmerkungen	—
180	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Erhalt Gebäude 9	—
181	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Wo ist Gebäude 9?	—
182	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Gebäude 9 & 8 erhalten	—
183	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Gebäude 9 erhalten	—
184	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Industrie muss zum Teil bleiben, um zu gewährleisten – kein „Spießer“ will neben einer Schiffswerft wohnen	—

185	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Anregung	Nutzung als Industriemuseum - Eckiger Rundbau (verortet)	Wir können uns ausserdem sowohl die ehem. Schwebefabrikhallen wie auch die Möhringhalle für Industriehalle/Industriemuseum vorstellen. Der Rundbau könnte auch Schule sein.
186	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Anregung	Gewerbe Stegerwald (Naherwerb) sollte erhalten/gestärkt werden	Das neue Plangebiet sieht nur hiermit verträgliche Nutzungen vor.
187	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Die historische Bedeutung der „Schwebefabrikhalle“ wird ignoriert	—
188	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Bezahlbarer Wohnraum & Ateliers	—
189	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Statement	Mischnutzung gut/wichtig	—
190	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Anregung	Zentrum für Wassersport ? – HP-Rasch-Meyer (Verortung: vor Kopf im nördlichen Hafenbecken)	Schöne Idee, liesse sich gut einbauen.
191	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Anregung	Grillplätze am Rhein (Verortung auf Parklandzunge)	Grillen passiert häufig spontan. Es ist sicher auf der Parklandzunge wie auch am Auenweg denkbar.
192	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Anregung	Generationen übergreifende Wohnmodelle – als Genossenschaft möglich?	Ja, das wäre durchaus möglich.
193	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Anregung	Studentenwohnheim?! > Junge Bewohner (verortet in Stegerwaldsiedlung)	Unser Entwurf beinhaltet ganz unerschiedliche Wohnformen: überwiegend Blockrand, Kammstruktur, aber auch Lofts, Reihenhäuser usw., so dass vielfältige Wohnformen möglich sind.
194	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Nutzungen	Anregung	Kulturzentren sind wichtig allerdings müssen diese wirtschaftlich darstellbar sein. Stadt Köln hat keinen finanziellen Spielraum. Private Investoren notwendig	Der Entwurf sieht Flächen für Werkstätten etc. vor, das könnte auch von Künstlern angemietet werden. Die große Ausstellungshalle (KHD) braucht eine Patenschaft, vielleicht eines der großen Museen oder Galerien. Hier könnten ganz ungewöhnlich große oder au
195	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Freistellung des Industriedenkmals zum Hafen finde ich sehr gelungen – Möhring Halle (verortet)	—
196	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Große Gebäude für Künstler unökonomisch? Heizung?	—
197	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Hinweis	Gebäude Kunstwerk : Giebel-Lösung ist nicht erwünscht für Schallschutz (Licht Problem) > Kommentar: Schallschutz ja aber ohne Großbaustelle für KunstWerk Köln e.V.	Darauf hat der Entwurf Rücksicht genommen.
198	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Anregung	Claudius-Parkplatz nicht zu nah am Hafen – mehr absetzen für Durchwegung	unklar, was mit dieser Anregung gemeint ist
199	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	geöffnete Hallenstruktur (Deckenkonstruktion) der DeutzAG Hallen ist sehr gut gelöst (Verortung: bezogen auf große nördliche Halle)	—
200	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Raumstruktur & Städtebau	Statement	Schallschutz gewährleisten (Verortung bezogen auf Gebäude direkt neben Zoobrücke erschlossen vom Auenweg)	—
201	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Statement	Bus muss eigene Busspur erhalten	—

202	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Anregung	Betankung/Ladung Elektroautos	Dies ist ohne weiteres einplanbar, hängt von der weiteren Entwicklung des Gebietes ab.
203	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Anregung	Mehr Parkgaragen vor allem für Gewerbenutzer	Diesen Punkt haben wir auch aufgegriffen: es gibt ein zentrales Parkhaus an der ICE-Trasse mit guter Entfernung zu weiten Teilen des Planungsgebietes. Ausserdem enthält die "Mauer" Parknutzung.
204	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Statement	Verkehrsführung Auenweg ist im Bereich der Deutz AG sehr gut gelöst, sticht nicht so tief ein	—
205	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Anregung	Direktanbindung Messe Allee Nord – Auenweg als Entlastung für das restliche Gebiet	Dies wäre sehr wünschenswert, scheint aber wegen der Topographie schwierig zu sein. Wir könnten uns eine Rampenüberquerung der Bahntrasse im südlichen Verlauf des Auenweges vorstellen. Ist aber sehr teuer.
206	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Verkehr	Anregung	Anlegestelle „Schiff-Taxi“	Im südlichen Hafenbecken gut möglich
207	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	regenerative Energieerzeugung und virtuelles Kraftwerk	Das ist hauptsächlich Aufgabe der späteren Gebäudeplanung.
208	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Dezentrale Energieversorgung und Energiespeicher	Das ist hauptsächlich Aufgabe der späteren Gebäudeplanung.
209	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Planung 0-Emissionen Stadtteil	Das ist hauptsächlich Aufgabe der späteren Gebäudeplanung.
210	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Statement	Berücksichtigung Senioren/Jugend (öffentliche Einrichtungen)	—
211	Planungsteam BOLLES+WILSON	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Organisatorische Anbindung ist nur an Mülheim sinnvoll (Verortung bezogen auf nördliches DeutzAG-Gelände)	unklar, was mit dieser Anregung gemeint ist
212	Planungsteam BOLLES+WILSON	Anregung per Email (21.11.2013)	Nutzungen	Anregung	Einrichtung eines Automuseums	Ja, das könnte an mehreren Stellen entstehen: Schwebebahnhalle oder KHD Hallen.
213	Planungsteam BOLLES+WILSON	Anregung per Email (27.11.2013)	Sonstige Anmerkungen	Anregung	Identität des ganzen Gebietes (Wunsch nach einer einheitlichen Identität)	Der Erhalt bzw. die Ertüchtigung der Weksmauer ist in unserem Entwurf wichtiges identitätsstiftendes Element nach innen wie nach aussen zum Fluss. Und der weitestgehende Erhalt der alten Hallen ist für die Identität unbedingt erforderlich.
214	Planungsteam BOLLES+WILSON	Anregung per Email (17.10.2013)	Nutzungen	Anregung	Raum für Wohnprojekte für Menschen mit Behinderungen	Barrierefrei zu planen ist heute selbstverständlich.

**Dokumentation und Erläuterung der Umgangsweise  
mit den Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Entwurfsprozess**  
Werkstattmanagement

## WERKSTATTVERFAHREN MÜLHEIMER SÜDEN INKLUSIVE HAFEN

Anregungen und Hinweise der Öffentlichkeit im Rahmen des Verfahrens

Dokumentation und Erläuterung der Umgangsweise mit diesen im Entwurfsprozess

hier: Anregungen und Hinweise an das Werkstattmanagement

(Stand: 12. Dezember 2013)

<i>lfd. Nr.</i>	<i>Adressat</i>	<i>Anregungursprung</i>	<i>Themenfeld zusammengefasst</i>	<i>Anregungsart</i>	<i>ANREGUNG/STELLUNGNAHME</i>	<i>Umgang mit der Anregung/Stellungnahme</i>
215	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Statement	Bürgerbeteiligung	Es ist unklar, was mit dieser Anregung gemeint ist.
216	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Statement	Dokumentation der 1. & 2. Öffentlichen Veranstaltung zu spät online	Dieser Hinweis wird zur Kenntnis genommen.
217	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Anregung	Vorab Doku zum Download für Newsletter-Abonnenten	Voraussetzung zur Bereitstellung von Dokumenten zum Download ist ihre barrierefreie Umgestaltung. Sobald diese erfolgt ist, findet der Upload auf der städtischen Projektsite sowie der Versand des Newsletters zeitgleich statt.
218	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Anregung	Beim 2. Workshop fehlt mir der Vortrag mit dem Einbezug der Vorschläge aus dem 1. Workshop	Dieser Hinweis wird zur Kenntnis genommen und eine entsprechende Information für den Werkstattabschluss vorgesehen.
219	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Anregung	Rückmeldung, ob Bürgerbeteiligungsergebnisse in Pläne der Teams einfließen	Mit diesem Dokument erfolgt die anregungsspezifische Dokumentation, wie mit den Anregungen der Öffentlichkeit aus allen öffentlichen Veranstaltungen des Werkstattverfahrens umgegangen wurde.
220	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Anregung	Dokumentation Atelier II mit Bildmaterial der Büros	Diese Anregung wird zur Kenntnis genommen. Auch in der Dokumentation des ersten Offenen Ateliers finden sich die zentralen Abbildungen der beiden Planungsteams. In der Dokumentation des Offenen Ateliers II wurde die Anzahl der Darstellungen erweitert.
221	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Anregung	Anregung: statt Werkstattverfahren über Entwicklung, Entwicklung „Stück für Stück wie beim Hamacher Areal zulassen	Es ist nicht die Absicht des Werkstattverfahrens, ein abschließendes Entwicklungs- und Planungskonzept für den Raum zu erstellen. Vielmehr wird ein robustes Konzept für die künftige Entwicklung definiert, das die wesentlichen Eckpunkte der Weiterentwicklu

222	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Anregung	iterative Planung > nicht alles im Vorrhinein durchplanen	Es ist nicht die Absicht des Werkstattverfahrens, ein abschließendes Entwicklungs- und Planungskonzept für den Raum zu erstellen. Vielmehr wird ein robustes Konzept für die künftige Entwicklung definiert, das die wesentlichen Eckpunkte der Weiterentwicklu
223	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Zu Prozessgestaltung und Dokumentation des Werkstattverfahren	Anregung	Wo bleiben die professionellen Historiker? (Konservator, Stadtmuseum, Wirtsch.-Archiv?)	Der Stadtkonservator sowie das Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege der Stadt Köln sind von Beginn an als beteiligte Fachverwaltung in das Werkstattverfahren eingebunden. Sie haben u.a. an der Aufgabenstellung mitgewirkt und sind bei den Veranstaltungen
224	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Anforderungen an Aufgabenstellung und Planung	Anregung	Lebensraum für Kinder & Jugendliche bei Planung berücksichtigen (Natur, Bewegung, Spiel, etc.)	Der Anspruch, Freiflächen und Räume für Kinder- und Jugendliche in den Planungen vorzusehen, ist als planerische Zielsetzung im Handlungsfeld "Grün- und Freiraum" bereits in der Aufgabenstellung des Verfahrens formuliert.
225	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Anforderungen an Aufgabenstellung und Planung	Hinweis	Bitte belastbare Planungshorizonte für Umsetzung von Projekten be-/erstellen. Wichtig, um Wirtschaftlichkeit und Projektentwicklungen zu prüfen	Das Aufzeigen eines schriftweisen Realisierungsplans für die Entwicklung des Raumes ist integraler Bestandteil der Aufgabenstellung für die Planungsteams. Mit den Entwurfsergebnissen sind diese Pläne vorgelegt.
226	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Anforderungen an Aufgabenstellung und Planung	Anregung	Kreative Potentiale am Wasser erhalten und ausbauen	Es ist nicht eindeutig, was mit dieser Anregung gemeint ist. Die heute bestehende und künftig zu erhaltende Bedeutung des Raumes für die Kreativwirtschaft in Köln ist in der Aufgabenstellung des Verfahrens bereits herausgestellt.
227	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Anforderungen an Aufgabenstellung und Planung	Anregung	Fahrraddurchwegung > Anknüpfung an Regionale 2010	Der Anspruch, insbesondere auch die Durchlässigkeit und Querbarkeit des Plangebietens für den Radverkehr zu ermöglichen, ist als planerische Zielsetzung bereits in der Aufgabenstellung des Verfahrens formuliert.
228	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Anforderungen an Aufgabenstellung und Planung	Statement	Planung für „normale“ Bevölkerung > keine Luxuswohnungen	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen. Die Definition der Marktsegmente, in denen Wohnraum im Plangebiet künftig realisiert wird, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt und nicht im hier bearbeiteten Planungsstadium.
229	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Anforderungen an Aufgabenstellung und Planung	Statement	keine Wiederholung Rheinauhafen	Dieses Statement wird zur Kenntnis genommen. Bei den Einführungen in das Verfahren hat Herr Beigeordneter Höing deutlich heraus gestellt, dass es nicht Absicht ist, ein Gebiet ähnlich dem Rheinauhafen zu entwickeln. Vielmehr soll etwas sehr Ortstypisches

230	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Gibt es auch Hilfe für bereits jetzt steigende Mietpreise und andere Veränderungen für heutige Nutzer (induziert durch das Werkstattverfahren)?	Es gibt bislang keine entsprechenden Unterstützungsabsichten, allerdings kann sich der umfangreich vorgesehene Wohnungsneubau preisdämpfend auf die Mietentwicklung auswirken.
231	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (II) 15.11.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Auftrag an die Stadt : bezahlbare/vergleichbare Standortalternativen insbesondere für Ateliers und Werkstätten schaffen > soziokulturelle Szene unabhängig von privatem Sektor	Diese Anregung wird zur Kenntnis genommen und bei den weiteren Aktivitäten zur Entwicklung des Raumes beachtet werden. Jedoch muss darauf hingewiesen werden, dass dies keine originäre Aufgabe der Stadt ist.
232	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Prozessgestaltung	Anregung	Mehr Tage zur Beteiligung und am Wochenende	Dieser Wunsch wird zur Kenntnis genommen und in der Konzeption weiterer Beteiligungsschritte berücksichtigt.
233	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Geführte Besichtigung der zu erhaltenden Gebäude (Hallen etc.)	Dieser Wunsch wird zur Kenntnis genommen. Entsprechende Führungen können durch das Werkstattmanagement jedoch nicht angeboten werden.
234	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Statement	Tolle Gelegenheit ins Gespräch zu kommen	—
235	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Was bringt die Bürgerbeteiligung eigentlich?	Die intensive Einbindung der interessierten Öffentlichkeit in diesem Verfahren ermöglicht es, schon frühzeitig die Anliegen und Interessen dieser in der Planung aufzunehmen und zu beachten.
236	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Ist es wirklich mehr als ruhig stellen?	Das Anliegen, die interessierte Öffentlichkeit in die Planung zur Entwicklung des Mülheimer Südens einzubinden, ist sehr ernst gemeint, wie die sorgfältige Durchführung und Dokumentation der öffentlichen Veranstaltungen belegt.
237	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Alibi? Statt Gemeinwohl?	Es ist unklar, was mit dieser Anregung gemeint ist.
238	Werkstattmanagement	Offenes Atelier (I) 18.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Werden die Interessen der Investoren offen gelegt?	Die Entwicklungsinteressen der Grundstückseigentümer/innen und Erbbaurechtsnehmer/innen im Planungsraum sind in der Aufgabenstellung, Kapitel 2.10 transparent dargelegt. Diese findet sich unter: <a href="http://www.stadt-koeln.de/4/stadtplanung/muelheimer-sueden-h">http://www.stadt-koeln.de/4/stadtplanung/muelheimer-sueden-h</a>
239	Werkstattmanagement	öffentlicher Werkstattauftritt 17.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Wie sehen die Festsetzungen des B-Plans Euroforum Nord für die bestehenden Gebäude und Nutzungen im Bereich des KunstWerks aus?	Der Bebauungsplan Euroforum-Nord befindet sich derzeit noch in Aufstellung. Die beabsichtigten Festsetzungen, die im Rahmen des Werkstattverfahrens zu beachten sind, sind in der Aufgabenstellung zum Verfahren erläutert. Diese findet sich unter: <a href="http://www">http://www</a>

240	Werkstattmanagement	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Warum wird der ganze Raum in Frage gestellt? Es gibt doch Beschlüsse über Planungen für das gesamte Plangebiet!	Mit dem Werkstattverfahren Mülheimer Süden inklusive Hafen wird - entgegen der geäußerten Annahmen - nicht der ganze Raum in Frage gestellt. Bestehende Beschlüsse und planerische Vorgaben sind zu beachten, wie in der Aufgabenstellung zum Verfahren ausführ
241	Werkstattmanagement	öffentlicher Werkstattauftrakt 17.10.2013	Generelle Fragestellung/ Anmerkung	Anregung	Welche Pläne sind als Vorgabe durch die Planungsteams zu berücksichtigen?	Die bei der Planung zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen und Vorgaben sind differenziert in der Aufgabenstellung zum Verfahren aufgeführt. Diese findet sich unter: <a href="http://www.stadt-koeln.de/4/stadtplanung/muelheimer-sueden-hafen/12874/">http://www.stadt-koeln.de/4/stadtplanung/muelheimer-sueden-hafen/12874/</a>